

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Er scheint

wöchentlich drei Mal und zwar  
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-  
abend. Insertionspreis: Die  
kleinspaltige Zeile 10 Pf. Im  
amtlichen Theile die gespaltene  
Zeile 25 Pf.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Hannebohn in Eibenstock.

47. Jahrgang.

Nr. 102.

Sonnabend, den 1. September

1900.

Etwaige Besuche um Gewährung von Staatsbeihilfen zu Wegebauten auf das Jahr 1901 sind von den wegebaupflichtigen Gemeinden bis  
**15. September dieses Jahres**  
hier einzureichen. Formulare hierzu können hier entnommen werden.  
Schwarzenberg, am 16. August 1900.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**

Krug von Ridda.

### Von den Bürgerschulen

soil der diesjährige **Rationaltag am 3. September, vorm. 9 Uhr** in der Turnhalle abgehalten werden. Die werthen Eltern, sowie alle Freunde und Gönner der Schule erlaubt sich hierdurch ergebenst einzuladen.  
**Das Lehrerkollegium.**

Nr. 246 und 249 des Verzeichnisses der dem Schanz- und Tanzstättenverbot unterstellten Personen sind zu freichen.

Stadtrath Eibenstock, den 30. August 1900.

Hesse.

Müller.

### Einladung.

Latin-, Industrie- und Handelsschule feiern das **Sedantag** durch einen **Altus**, welcher **Montag, den 3. September, vorm. 11 Uhr** im Reichenhause des Industrieschulgebäudes stattfinden soll.

Die geehrten Behörden, sowie alle Freunde der genannten Schulen werden hierzu ergebenst eingeladen.

Eibenstock, am 31. August 1900.

Pfeifer.

### Zum Sedantage.

Seit dreißig Jahren ist der Tag von Sedan der große vaterländische Feiertag unseres deutschen Volkes. Was für unsere Großväter der Gedanke der Schlacht von Leipzig bedeutete, das ist für uns und unsere Nachkommen der Tag der Erinnerung an jene gewaltige Entscheidung geworden, durch die das französische Kaiserthum dahinsiel und das deutsche Kaiserreich glorieus auferstand. Die wunderweisen Gnadenwege, die Gott der Herr mit unserem Volke gegangen ist, können wir in seinem anderen Ereigniß so deutlich offenbart sehen als in jenem beispiellos herrlichen Siege. Und so lange wir uns des edlen Gewinnes freuen dürfen, den uns der Tag von Sedan eingebracht hat, so lange dürfen wir nicht vergessen, an diesem Tage mit allen deutschen Christen dankbar unsern Gott zu preisen.

Dreißig Jahre lang haben wir den Sedantag im Frieden feiern dürfen. Heute zum ersten Male müssen wir am hohen Siegesfeste zugleich um neuen Sieg der deutschen Waffen flehen, die im fernsten Osten für des Vaterlandes Ehre geschwungen werden. Es ist kein neidischer Nachbar, kein altbekannter Erbfeind, der unseres Landes Grenzen bedroht; es ist ein entlegenes, aber mächtiges Barbarenvolk, das unsern Macht die notwendige Ausbreitung verweigern will und die Stellung Deutschlands im Rathe der weltbeherrschenden Völker bedroht. Und darum ist dieser Feiertag, dessen gleichen Deutschland noch nicht erlebt hat, dieser Streit mit dem fernen China, ein nochwendiger und heiliger Krieg. Nur daß wir ihn mit Gott führen und in der ersten Heimjuchung, die er über unser ganzes Vaterland und über so viele Häuser bringt, deren Söhne hinausziehen in die ungewisse Ferne, uns dem Herrn von ganzem Herzen wieder zuwenden, der dem deutschen Volke in den größten Nöthen ein Erretter gewesen ist! Viel schwere Schäden zeigt unser heutiges Geschlecht, und groß ist der Abfall vom Glauben und von der Zucht der Väter. Gehe denn Gott, daß der Ernst der Zeit auch in den Herzen wider den Ernst christlichen und deutschen Sinnes erwecke, daß wir uns auf die lebendige Quelle unserer Kraft besinnen lernen im Glauben und Gebet, und daß wir in der Zeit der Heimjuchung uns bewähren als ein Volk, das zu Gott ruft und mit Gott streitet! So wird auch unser Gott in China wie dereinst in Frankreich mit uns sein.

### Tagesgeschichte.

— Deutschland. Zu den Beschwerden der aus Transvaal ausgewiesenen Deutschen bemerkt die „Post“ offiziell, daß die vom Auswärtigen Amt eingeleitete Untersuchung ergeben müsse, was an den Beschwerden begründet sei. Erst nach dem Abschluß der Untersuchung werde es für die Regierung möglich sein, zu erklären, daß und wegen welcher Punkte sie bei der englischen Regierung Beschwerde erheben werde.

— Die „Post“ schreibt: Um der herrschenden Kohlennoth entgegen zu wirken, beabsichtigt die preussische Regierung, wie ein Berliner Blatt erzählt, die Vergünstigung des Kohlenstarifs, d. h. des billigsten Eisenbahntarifs, auch den ausländischen Kohlen bei der Einfuhr und Beförderung im Staatsgebiet einzuräumen. Diese Maßregel würde unter den augenblicklichen Verhältnissen namentlich die Einfuhr englischer Kohlen erleichtern. Von einer Aufhebung der Ausnahmetarife, wie solche von den Kohlenzentren nach bestimmten Orten, hauptsächlich mit Rücksicht auf die Konkurrenz der Wasserstraßen, eingeführt sind, dürfte dagegen als einer belanglosen Maßregel abgesehen werden; auch der Landes-eisenbahnrath hat sich wiederholt gegen die Aufhebung ausgesprochen.

— Nach Berichten aus Neapel theilen die an Bord der „Stuttgart“ dort eingetroffenen deutschen Kämpfer von Tafu mit, daß Kapitän Lans nach seiner Verwundung fast mit Gewalt unter Deck verbracht werden mußte. Er wollte die Kommandobrücke des „Itis“ durchaus nicht verlassen. Als man ihn in Sicherheit brachte, rief er: „Ihr seid verantwortlich für Eure Handlung! Ich verlasse das Kommando nur in Folge Eurer Gewalt!“ Als später vom „Itis“ eine Landungsabtheilung an Land gehen sollte, erschien Kapitän Lans von Neuem, auf zwei Matrosen gestützt, auf dem Verdeck des Kanonenbootes, forderte die Landungsabtheilung zu treuer Pflichterfüllung auf und brachte ein Hurrah auf den Kaiser aus. Die Offiziere zeigten sich sehr begierig nach Nachrichten über den Feldmarschall Grafen

Waldersee. Sie erklärten, daß der Feldmarschall in China noch sehr viel Arbeit vorfinden werde, denn mit der Befreiung der Gefandten sei ja erst das Vorspiel des chinesischen Dramas beendet. Vor allen Dingen habe sich ja noch Deutschland seine Genugthuung für die Ermordung des deutschen Gefandten zu holen. In China zittere man vor der deutschen Rache.

— Italien. Der Königsmörder Bresci ist am Mittwoch von dem Geschworenengericht in Mailand nach kurzer Verhandlung zu lebenslänglicher Kerkerhaft verurtheilt worden. Während der ganzen Verhandlung trug Bresci ein cynisches Benehmen zur Schau. Zum Schlusswort gestattet, sagte er: „Verurtheilen Sie mich; es ist mir gleichgültig; ich erwarte die heran-nahende Revolution!“

— England. Glasgow, 30. August. Nachdem die bakteriologische Untersuchung nunmehr abgeschlossen worden ist, wird das Vorhandensein der Bubonensepe von den Sanitätsbehörden amtlich bekannt gegeben. Jetzt stehen 11 Fälle in ärztlicher Behandlung.

— Türkei. Am 1. September feiert die Türkei das 25jährige Regierungsjubiläum ihres gegenwärtigen Herrschers, des Sultans Abdul Hamid Khan II. Der deutsche Kaiser hat eine spezielle Mission entsendet, und es wird auf diese Weise den zwischen den beiden Reichen bestehenden guten Beziehungen auch bei dieser Gelegenheit Ausdruck verliehen. Daß dies geschieht, wird in allen ernstlichen politischen Kreisen Deutschlands mit Befriedigung aufgenommen werden; Abdul Hamid, der seine Gelegenheit vorübergehen läßt, das deutsch-türkische Einvernehmen zu fördern, hat auch ein Anrecht darauf, daß deutscherseits passende Anlässe zu Sympathieausdrückungen gern ergriffen und zur Bekräftigung des freundschaftlichen Verhältnisses benutzt werden. Im ganzen weiten türkischen Reiche, aber auch in Indien, Afrika, Java, in Bulgarien, überall wo Mohamedaner in größerer Anzahl wohnen, rüstet man eifrig, um den Jubeltag des Khalifen in würdiger Weise festlich zu begehen, und wird es zweifellos nicht wenig zur Hebung der Stimmung unter der Bevölkerung beitragen, zu wissen, daß die große befreundete Macht Deutschland an der im ganzen Lande populären Feier in außergewöhnlicher Weise theilnimmt.

— China. Eine Auftheilung Chinas soll nach dem allgemeinen Programm der Mächte nicht stattfinden. Das hindert aber nicht, daß sich Rußland in der Mandschurei einmischt, daß England lästerne Blicke auf Schanghai und das Jantse-Fluß mündung, und daß Japan urplötzlich in Amoy allein Truppen gelandet hat. Amoy ist ein europäischer Vertragshafen an Chinas Küste, der Insel Formosa gegenüber, die durch den letzten chinesisch-japanischen Krieg an Japan gefallen ist. Er bildet das natürliche Eingangsthor Japans nach China und Japans Wunsch ist begreiflich, dieses Eingangsthor in seinen Besitz zu bringen. Amoy war schon während des letzten Krieges zwischen den beiden östlichen Mächten von Japan beansprucht worden. Damals erhoben Frankreich, Rußland und Deutschland erfolgreichen Widerspruch.

— Von Peking aus hat ein ziemlich starkes Korps der Verbündeten einen Marsch nach Süden unternommen, um zunächst die strategisch wichtige Stadt Poangtifu zu besetzen. Bisher sind die Truppen nirgends auf bewaffneten Widerstand gestoßen.

— Den Kaiser-Palast in Peking sollen die Allirten nun doch besetzt haben, über die Frage, ob der Winterpalast zerstört werden soll, sollen sich Russen und Japaner streiten. Es ist schwer, bei dem mangelhaften Nachrichtenstand aus Peking, über den allgemein geklagt wird, sich ein Bild der wahren Sachlage zu machen.

— Reuters Korrespondent meldet unterm 15. August aus Peking, die Stadt gewähre einen absolut trostlosen Anblick. Die Gesandtschaftstraße sei nicht wieder zu erkennen, von der französischen Legation stehen nur noch wenige Mauerreste, von der italienischen verblieben nur Trümmer der Grenzmauer. Hunderte von Chinesenhäusern wurden eingeschert; was stehen blieb, ist siebartig von Geschossen durchlöchert, ein Beweis der enormen Munitionsverschwendung. Häuser die dem Feuer entgingen, wurden aus Lust am Zerstören niedergebissen. Die Stadtmauern sehen wunderbar aus, alle 20 Meter findet man Ziegel, Sandsäcke und Barrikaden, und die unterirdischen Räume sind mit Patronen, Uniformen, Boxertaschen und sogar Gewehren

und Lanzen angefüllt. Die Verbündeten brannten mehrere Stadttheile nieder, und überall in der verbotenen Stadt brennt es; die französische, amerikanische und japanische Artillerie bombardirte sie den ganzen Tag.

— Ueber die deutschen Truppenbewegungen und die bis zum 18. d. M. gelandeten internationalen Streitkräfte meldet der zweite Admiral des Kreuzergeschwaders aus Taku: „Kapitän Pohl meldet am 23. Mittags erfolgte Ankunft des 1. Seebataillons in „King“. General-Major Höpfer hat mit dem 2. Seebataillon an 25. Jantsum erreicht. — Nach Bekanntmachung des ältesten Admirals waren am 18. ausgeschifft: Von England 189 Offiziere, 5942 Mann, von Amerika 155 Offiziere 4470 Mann, von Frankreich 115 Offiziere, 2903 Mann, von Italien 13 Offiziere, 277 Mann, von Japan 573 Offiziere, 19508 Mann, von Rußland 275 Offiziere, 11,500 Mann. — Das Kabel Tschifu-Schanghai soll am 7. September betriebsfähig sein. Nach einer Meldung des Kommandanten S. M. S. „Jaguar“ ist die telegraphische Verbindung mit Peking noch immer häufigen Störungen ausgeht.

— Aus London liegen verschiedene Meldungen über Niederlagen der fremdenfeindlichen Banden vor. „Daily Telegraph“ berichtet aus Schanghai von gestern, daß die Chinesen am 23. August eine große Niederlage bei Tschifu erlitten haben. Prinz Tuan und 1500 Mann sollen gefallen sein, die übrigen seien von den Japanern aus der Provinz Tschifu hinausgetrieben worden. Wie der „Standard“ aus Schanghai von gestern meldet, soll Juanchihai einen großen Sieg über die Bozer und die Kaiserlichen Truppen von Peitang und Hofimu davongetragen haben. 1500 Mann sollen gefallen sein. Im Uebrigen soll die Verbindung zwischen Tientsin und Peking laut einer Schanghaier Depesche der „Times“ von gestern nach wie vor fast gänzlich unterbrochen sein. Für die Käufer sei der Weg durch Bozerbanden gefährlich, das Land im Norden von Jantsum soll überschwemmt sein.

— Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz. Ein größerer Kampf bei Belfast, östlich von Pretoria, hat mit dem Rückzug der Buren geendet. Ihre Verluste sind verhältnismäßig gering, da die englische Kavallerie wegen des schwierigen Terrains keine Verfolgung unternommen konnte. — „Central News“ melden aus Belfast vom 27. August: Der Kampf war Sonntag den ganzen Tag hindurch ein verzweifelter. Die Buren behaupteten heldenmüthig ihre Positionen. Die Burenpolizisten zeichneten sich ganz besonders aus. Die englische Artillerie überhüllte sie mit Lydditgranaten, aber sie wichen nicht. Sie hielten ihre Stellung, bis eine englische Infanteriebrigade sie mit der blanken Waffe angriff. Selbst dann hielten sie noch stand und ein verzweifelter Handgemenge folgte, bis schließlich die englische Uebermacht siegte. Die Engländer töteten 20 und verwundeten acht Polizisten im Bajonettkampf, erlitten aber auch selbst schwere Verluste. Der Kommandant der Buren, Oosthuisen, der Sieger von Spionkop und 12 Mann wurden gefangen genommen.

### Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 30. August. Am vergangenen Dienstag wurde abermals hier selbst ein im Gendarmerieblatt Gesuchter von der hiesigen Schutzmannschaft aufgegriffen und verhaftet.

— Leipzig, 29. August. Der Anarchist Lange wurde wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu fünf Monaten Gefängnis verurtheilt.

— Zwickau, 29. August. Ferienstrassammer II. Der am 16. November 1878 geborene, unbestrafte Maurer Alois F. aus Schönheide, welcher Mittwoch, den 27. Juni d. J. Abends gegen 7 Uhr in der Wohnstube des Maurers Wurm in Schönheide, bei dem er zu Miethe mitwohnte, mit einem geöffneten Taschenmesser Wurm durch den linken Nasenflügel und in die Oberlippe stach, wurde unter Anrechnung von 6 Wochen Untersuchungshaft zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt. Zu seiner Entschuldigung führte F. an, daß er damals sehr betrunken gewesen sei und von dem Vorgange nichts mehr wisse.

— Zwickau. Allgemeine Erzgebirgische Ausstellung. Aus dem Ausstellungsbureau wird uns mitgetheilt: Die Anmeldungen zur Beschickung der Ausstellung sind in großer Zahl eingegangen. Es betheiligten sich nach ihr die hervorragenden Firmen aller Fabrikations- und Geschäftszweige aus nah und fern. Erfreulicherweise sind unter ihnen gerade die



dann ging es fort in lausendem Gasepp, ging es hinaus in Sturm und Nacht und Schneegestöber, für Henry de Mercy der goldenen Freiheit entgegen.

„Das war ein Geschäft,“ murmelte der zurückgebliebene Schloßwächter zufrieden vor sich hin und hielt die Hand fest auf die Tasche, wo er die große Summe verborgen. „Da hätte ich mein ganzes Leben Sommer und Winter dort oben stehen können, und wäre doch nicht zu so viel Geld gekommen. Jetzt heißt es aber auch, sich aus dem Staube machen, sonst geht es mir schließlich an den Kragen.“

Mit den Vorbereitungen zur Flucht aus dem Gefängnisse war Eugen Stauffers Fürsorge für Henry de Mercy noch nicht erschöpft. Nach dem Vorgefallenen konnte natürlich ein Bleiben des jungen Edelmannes in Frankreich nicht mehr sein, und so hatte der Bankier im Badener Lande für ihn einen schönen Landstüch erworben; in einer sehr beschwerlichen Reise mit wenig Aufenthalt wurde die Flucht dahin fortgesetzt.

Einige Thränen stahlen sich aus den Augen Henry de Merchs, als sie auf ihrer Flucht die Grenze passirten und er den letzten Streifen seines theuren Vaterlandes mehr und mehr in der Ferne schwinden sah. Er war nun heimathlos, rechtlos, geächtet in dem Lande, wo seine Wiege gestanden, und für das er freudig sein Herzblut hingegen hätte. Nur die hoffnungsvolle Aussicht auf die Zukunft — der wonnigliche Gedanke, in der neuen Heimath nun bald mit der Geliebten vereint sein zu können, tröstete ihn einigermaßen, erleichterte ihm das Scheiden aus der Heimath.

Dem vor seinem Hinderniß zurückschredenden Eugen Stauffers war es nunmehr ein Leichtes, den Bau des Glückes seiner Schwester zu krönen; noch nicht zwei Monate waren verfloßen, da folgte dem nunmehrigen badischen Schloßherrn Luise als Gattin, da hielt die liebevolle Tochter aus dem Elend ihren Einzug in Henry de Merchs Schloß — nach jahrelangen Kämpfen konnten sich die beiden Neuerwählten ungehindert Glückes erfreuen und als sie nach ihrer Trauung endlich allein im trauten Gemach sich befanden, da fragte Luise lächelnd ihren Gatten, ob er wirklich niemals wankend in seiner Liebe während der langen Zeit geworden sei.

„Nicht einen Augenblick, mein Töubchen!“ war die Antwort. Ein inniger Kuß lohnte den Sprecher — Glück und Frieden hatten ihren Einzug gehalten.

Sechs Jahre nach diesen Ereignissen verlaute die Kunde, der Prinz Louis Napoleon sei aus dem Schlosse zu Ham entflohen. Als Maurer verkleidet, hatte er seine Flucht bewerkstelligt. Es schien räthselhaft, wie dies bei der strengen Bewachung möglich sein konnte, der Schloßherr Henry de Mercy drüben im Badischen war in der Lage, Aufschluß darüber zu geben — denn er war dem Prinzen der rettende Engel gewesen, dadurch einen Griff in die Speichen des Schicksalsrades unternehmend,

welcher seine Wirkung schon kurze Zeit danach bemerkbar machte, denn nun erst recht begann Napoleon mit Eifer an seinen Plänen zu arbeiten, denn bei ihm galt das Wort: „Vorwärts immer, rückwärts nimmer!“

### Die Liebenden.

Von Robert Hamerling.

Schwer ist' für Liebende,  
Nuhig zu bleiben,  
Nimmer Vernünftiges  
Können sie treiben:

Soll'n sie vor Langweil nicht  
Tödtlich erkranken,  
Müssen sie küssen sich —  
Ober sich janken.



### Kirchliche Nachrichten aus der Pfarodie Eibenstock

vom 26. August bis 1. September 1900.

Aufgehoben: 68) Alfred Hubert, Lehrer in Dresden, ehel. S. des Bruno Alexander Hubert, Agenten und Kommissionärs in Adorf und Martha Margarethe Hofstrosch hier, ehel. T. des weil. Johann Gottlieb Hofstrosch, anf. Bk. und Rentiers hier. 69) Bruno Arno Fischer, Fleischer hier, ehel. S. des August Friedrich Fischer, anf. Bk. und Schuhwaarenfabrikantens in Wörsch und Marie Friederike Rau hier, ehel. T. des Ernst Emil Rau, anf. Bk. und Deconoms hier.

Getauft: 60) Franz Ferdinand Lorenz, Metallbrecher in Jwoidau mit Anna Fina geb. Zuehl hier. 61) Richard Emil Effler, Stationsarbeiter in Chemnitz mit Clara geb. Müller hier. 62) Walter Friedrich Ungethüm, Stiefmüllereibesitzer hier mit Anna Johanna geb. Plach hier. 63) Friedrich Karl Richard Nische, Kaufmann hier mit Camilla Constanze geb. Reichner hier. Getauft: 206) Paul Hans Lippold. 207) Anna Johanne Renning, unebel. Begraben: 150) Julius Fürchtegott Schmalz, Klempner hier, ein Wittwer. 76) J. 5 M. 14 T. 151) Paul Erich, ehel. S. des Ernst Albrecht Seymann, Geschäftsführers hier, 7 T.

Am 12. Sonntage nach Trinitatis:

Borm. Predigttext: 1. Könige 19, 7—13. Herr Diaconus Rudolph. Veichte und heil. Abendmahl bleiben ausgefetzt.

Kirchenmusik: Der 43. Psalm: Nichte mich Gott! für stimmigen gemischten Chor von Wendelschön.

Nachm. 1 Uhr: 5. Unterredung mit den konfirmirten Mädchen dieses und der 2 vorigen Jahrgänge. Herr Pfarrer Gebauer. Abends 8 Uhr: Jünglingsverein. Herr Diaconus Rudolph.

Nächsten Montag Borm. 9 Uhr: **Wochengemeinschaft.** Herr Pfarrer Gebauer.

Nächsten Dienstag früh 6 Uhr: Betstunde. Herr Diaconus Rudolph.

### Kirchennachrichten aus Schönheide.

Dom. XII post Trinit. (Sonntag, den 2. Septbr. 1900).

Früh 8 Uhr: Veichte und heil. Abendmahl. Herr Pfarrer Hartenstein. Borm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. Herr Diaconus Wolf. Nachm. 2 Uhr: Bibelstunde. Herr Pfarrer Hartenstein.

Nach dem Vormittagsgottesdienst soll eine Collecte für den Bau der Protestationskirche in Speyer veranstaltet werden.

Das Wochenamnt führt Herr Pfarrer Hartenstein.

### Kirchennachrichten von Sundshäfel

vom Monat August.

Getauft: Gustav Oswald, S. des Karl Herrn. Rädler, Landwirtsch. hier. Selby Anna, T. des Ernst Emil Falk, Wirtschaftsgelbesen hier. Georg Rudolf, S. des Ernst Paul Schweigert, Müller hier. Johannes Walter, S. des Michael Joseph Deugel, Handarbeiters hier.

Aufgehoben: Robert Gustav Schramm, Maurer in Zschortau mit Anna Olga Seibel, Blätterin daselbst.

Begraben: Bernhard Emil Schröder, Hufschmied in Bernsbach mit Klara Linda Döhler, Käserin alhier. Karl Heinrich Hütter, Schuhmann in Chemnitz mit Anna Marie Bechtelmeier daselbst. Junggefell Ernst Paul Bechtelmeier, Maschinenführer alhier mit Jungfrau Anna Helene Weik, Kaffeehausgehilfin alhier.

12. Trinitatissonntag, den 2. September 1900. Borm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachm. 2 Uhr: 12. kirchl. Unterredung. Abends 8 Uhr: Missionsverein.

### Chemischer Marktpreise

am 29. August 1900.

Waren	8 Pf. bis 9 Pf.	9 Pf. bis 10 Pf.	10 Pf. bis 11 Pf.
Weizen, fremde Sorten	7.40	7.75	8.10
sächsischer	7.40	7.75	8.10
niederl., säch.	7.90	8.25	8.60
preussischer	7.90	8.25	8.60
preussischer, alter	7.30	7.70	8.10
preussischer, neuer	7.50	7.85	8.20
Braugerste, fremde	9.00	10.00	11.00
sächsischer	8.00	8.75	9.50
Futtergerste	6.50	7.00	7.50
Kafer, sächsischer, alter	7.35	7.60	7.85
neuer	6.90	7.15	7.40
preussischer, alter	7.35	7.60	7.85
neuer	6.90	7.15	7.40
Rohrweizen	9.00	10.00	11.00
Rohr- u. Futterweizen	7.25	7.50	7.75
neu, alter	3.00	4.25	5.50
Stroh (Hegelbruch)	2.50	3.00	3.50
(Maschinenbruch)	1.50	2.00	2.50
Strohweizen	2.25	2.75	3.25
Butter	2.50	3.00	3.50

Rechnungen der Waren nach dem 1. September 1900.

Wer eine Wäschemangel fürs Haus aufstellen oder unbenuzten Raum sehr gut rentabel machen will, lasse sich frko. Prospekte u. Ausg. v. d. Chemnitzer Wäschmangelabrik Joh. Magirus (vormals Ditto Ruppert) Kappel-Chemnitz kommen.

### Achtung!

Johannes Schulze, Greiz, sendet neueste Muster von Lederstoffen und liefert jedes Maß zu billigsten Preisen. Muster frei. Reste besonders billig zur Auswasch! Vortheilhaftester Bezug für Händler, Reisende, Versandgeschäfte etc.

Ein kleines Hündchen, schwarz und weiß gefleckt, ist entlaufen. Abzugeben an Hermann Fuhs, Wolfsgrün, Bahnhof.

### Möblirtes Zimmer

sofort oder später an anständigen Herrn zu vermieten. Separ. Eingang. Südstraße Nr. 1.

# Brennspiritus

zu Koch-, Heizungs- und Beleuchtungszwecken  
**30 Pfg. pro Liter 90 V. %**

bei folgenden Verkaufsstellen zu erhalten:

**in Eibenstock:**  
Emil Eberlein, Bernhard Riedel, C. W. Friedrich,  
G. Emil Tittel, Bernhard Löscher, Robert Wendler.

Vertreter Hugo Böhme, Aue i. Erzg.  
**Centrale für Spiritus-Verwerthung, g. m. b. H., Berlin C.**

# Speisekartoffeln

liefert in Wagenladungen billigt franco Station  
Gustav Heinke, Bautzen.

## Rattentod

zur vollständigen Ausrottung aller Ratten, giftfrei für Menschen und Haustiere, zu 50 Pf. und 1 Mk. nur bei Drogist H. Lohmann in Eibenstock.

Mit der Wirkung des von Ihnen bezogenen Rattentod war ich sehr zufrieden. Ich fand nach dem ersten Begegnen 18 Ratten todt vor, und kann ich dasselbe Fiebermann bestens empfehlen.

Schweinfurt, den 11. Februar 1899.  
L. Kress, Metzerei.

# Die Privattheilanstalt Aue

empfiehlt ihre durch Neuanlagen bedeutend vergrößerten Badeeinrichtungen zur Abgabe von Bädern aller Art, wie einfachen Wasserbädern I. und II. Klasse, Douchen, Brausen, Dampfbädern, Sandbädern, Nadelbädern, Sool- und Moorbädern und medizinischen Bädern. Bei Nervosität, Ischias, Gicht, Rheumatismus, Herzleiden, Schwachzuständen, chron. Gelenkerkrankungen, Fettleibigkeit etc. kommen auch, dem Einzelfall angemessen, Kohlensäure Bäder (Patent Keller), elektrische Glüh- und Bogenlichtbäder (Patent „Roths Kreuz“) und hydroelektrische Bäder zur Anwendung. — Modernste Einrichtungen, strengste Sauberkeit.

# Mädchen, 16—20 Jahre,

sauber, solid, für Küche u. Haus zu mittlerer Herrschaft bei Familien-Anschluß u. anst. Gehalt nach Leipzig gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein frommer, starker, 2 Jahre alter **Zughund** steht preiswerth zum Verkauf. Galtshof Aichhardtstraße.

# Bruchleidenden

empfehle meine nachweisbar von Tausenden mit Vorliebe getragenen, solid und dauerhaft gearbeiteten **Gürtelbruchbänder ohne Federn, Leib- und Vorfalbinden.** Für jeden Bruchschaden Extraanfertigung, deshalb jeder Versuch befriedigend. Kein Druck wie bei Federbändern. Mein Vertreter zeigt Muster vor und nimmt Bestellungen entgegen in **Eibenstock, Freitag, 7. Septbr., 8—2 Uhr, Hotel zum „Rathskeller“**, in **Aue, Sonnabend, 8. Septbr., 8—12 Uhr, Hotel zum „Erzgeb. Hof“**. Bandagenfabrik L. Bogisch, Stuttgart, jetzt Ludwigstr. 75.

# Stollwerck's Herz Cacao

Stets gleichmässiges Getränk. In den Niederlagen Stollwerck's Chocoladen und Cacaos vorräthig.

# Kaiser-Borax

Das bewährteste Toilettemittel (besonders zur Verschönerung des Teints), zugleich vielfach verwendbares Reinigungsmittel im Haushalt. Genaue Anleitung in jedem Carton. Ueberall vorräthig. Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pfg. Specialität der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

# Maggi zum Würzen der Suppen.

Saucen, Gemüse, Salate, Eierspeisen, Sätzen, Kartoffelgerichte, Klösse aller Art etc., das bei der sparsamen Hausfrau ebenso beliebt ist wie bei der guten Köchin, — **wenige Tropfen genügen**, — empfiehlt schon in Probe-Fläschchen für nur 25 Pfg.

Magnus Winkler, Bergstr. Vorzüglich sind ferner Maggi's Bouillon-Kapseln zu 12 und 16 Pfg. für je 2 Portionen zur sofortigen Herstellung einer vollständigen Fleischbrühe.

Ein großer Transport sehr starker ostpreussischer

# Panfer Schweine,

anerkannt guter Rasse, ist eingetroffen und steht zu billigsten Preisen in unseren Stallungen zum Verkauf.

Telephon-Anschluß Nr. 3, Amt Stühengrün.

# Gebrüder Möckel, Stühengrün.

# Von höchster Wichtigkeit für Augenranke!

Das echte Dr. White's Augenwasser hat sich seiner unübertrefflich guten Eigenschaften wegen, seit 1822 einen großen Weltruhm erworben. Es ist concessionirt und als bestes Hausmittel — nicht Medicin — in allen Welttheilen bekannt u. berühmt, worüber viele Tausende von Bescheinigungen sprechen. à Flacon 1 Mark zu haben bei **E. Hannebohn.**

# Zauberhaft schön

sind alle, die eine zarte, schneeweiße Haut, rosigen jugendlichen Teint und ein Gesicht ohne Sommersprossen haben, daher gebrauchen Sie nur: **Radebener Vitienmilchseife** v. Bergmann & Co., Radebeul-Preuden Schymark: Fiedtensfeld, à 50 Pf. bei: **Antonie Fischer.**

# Louise, Louise, was hast du gemacht,

du da gemacht. Neuester Gesangswalzer v. H. Mückenberger. Kassenstück bei Tanzmusik. Alles singt mit, Preis Mk. 1.20 (Streichmusik) mit 20 Texten, Zus. gegen Eins. oder Nachnahme. **H. Mückenberger, Plauen i. V.**

# Männer u. Frauen

Niemand versäume, zumal wenn er trüben Urin bemerkt, zur sicheren Erkennung aller möglichen Erkrankungen seinen **URIN** chemisch-mikroskopisch untersuchen zu lassen. Alle durch Ausscheidung von **Zucker, Eiweis, Harnsäure, Eiterzellen, Gallensekreten** u. s. w. bedingten Erkrankungen werden sicher erkannt u. beseitigt. Erster Morgen-Urin p. Post erbeten an **Otto Lindner, vereid. approb. Apoth., Dresden-N., öff. chem. Laborat.**

Oesterreichische Kronen 84, Pf.

# Bestellungen

auf das „**Amts- und Anzeigebblatt**“ für den Monat Septbr. werden in der Expedition, bei unseren Austrägern, sowie bei allen Postämtern und Landbriefträgern angenommen. Die Exped. d. Amtsbll.

**Leipziger Bank**  
gegründet 1838.  
**Leipzig,**  
Dresden, Chemnitz, Plauen i. V.  
Markneukirchen, Aue.  
Commandite in Poesneck.  
Aktienkapital: Mk. 48,000,000.  
Reserven: Mk. 15,000,000.

Conto-Corrent- und Check-Verkehr. — An- und Verkauf, sowie Beleihung von Werthpapieren.  
Diskontirung von Wechseln. — Umwechslung ausländischer Sorten. — Wechsel-Domizil-Stelle.  
Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren. — Einlösung aller Dividendenscheine und Coupons.  
Vermiethung von unter eigenem Verschluss der Miether stehenden Privat-Tresors.  
Versicherung gegen Coursverlust bei Auslosungen, Ausstellung von Creditbriefen auf das In- und Ausland.  
**Verzinsung von Baareinlagen bis auf Weiteres mit**  $\begin{cases} 3\frac{1}{2}\% & \text{bei täglicher Verfügung.} \\ 3\frac{3}{4}\% & \text{„ monatlicher Kündigung.} \\ 4\% & \text{„ dreimonatlicher Kündigung.} \end{cases}$   
Abwicklung überhaupt aller bankgeschäftlichen Transactionen unter billigster Bedienung und Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft.

**Aue i. Erzg. Wechselstube u. Depositenkasse der Leipziger Bank.** Telegramm-Adresse: **Leipzigbank.**  
Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 21 (Ecke Markt u. Bahnhofstr.) im Hause des Hrn. Dr. med. Pilling. Telephonruf: 108.

**Theater in Eibenstock.**

Restauration zum Feldschlößchen.  
**Montag, den 3. September:** Auf allgemeinen Wunsch — unwider-  
rücklich legtes — **Doppel-Gastspiel** des Kaiserl. russ. Hofschauspielers  
Herrn **Hans Wolmerod** vom Kaiserl. russ. Theater zu Petersburg und  
des Fräulein **Werra Rusden**, erste sentimentale Liebhaberinnen und jugend-  
liche Heldin vom Stadttheater in Breslau.

**Die Schulleiterin.**

Lustspiel in 1 Act von Franz von Schönthan.  
Hierauf:

**Eine Mutter vor Gericht.**

Dramatische Solofugene von Fritz Mauthner.

**Unter vier Augen.**

Lustspiel in 1 Act von Fulda.  
Repertoirestück sämtlicher Hofbühnen.  
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Preise der Plätze:

Im Vorverkauf bei Herren G. Emil Tittel, Herrn Pöhlend und im  
Theaterlokal: Sperrsitze M. 1.—, 1. Platz M. —.65, 2. Platz M. —.45;  
an der Abendkasse: Sperrsitze M. 1.20, 1. Platz M. —.75, 2. Platz  
M. —.50, Gallerie M. —.30.

**Fette Gänse**  
**Fette Enten**  
**Geräucherte Aale**  
**Rothen Schinken**  
empfiehlt  
**Max Steinbach.**

**Strohseile,**

haltbare Waare, hat noch abzugeben  
**Richard Oeser.**  
NB. In **Futterhafer** hält stets  
größeres Lager Der Obige.

**Geräucherte Aale**

in allen Größen, sowie **Schellfisch,**  
**Cablau** auf Eis, ganz frisch, hält  
heute Freitag und morgen Sonnabend  
auf dem Neumarkt zum Verkauf  
**Lydia Georgi** aus **Notzenkirchen.**

**Haushaltungs- und  
Handelschule**

im **Fröbel-Oberlin-Verein**  
zu **Berlin, Wilhelmstr. 10.**  
Ausbildung junger Mädchen in 3  
Abtheilungen:

**I. Hausmädchenschule.** Lehr-  
plan: **Seviren** und **Fischdecken,**  
**Anstandslehre, Schneider, Glanzplatten**  
z., jede Schülerin erhält nach  
beendigtem Lehrkursus durch uns Stell-  
ung als Jungfer oder besseres Haus-  
mädchen bei vornehmer Herrschaft.  
**II. Seminar für Kinderfräulein.**  
Lehrplan: **Fröbel'sche Erziehungs-  
methode, Handarbeiten, Schneider,**  
**Kinderpflege** z. Nach beendigtem  
Kursus sofort Stellung als Kinder-  
fräulein.

**III. Handelsschule.** Ausbil-  
dung für das Handelsfach, **Buch-  
führung, Maschinenzeichnen, Steno-  
graphie** z. Nach beendigtem Kursus  
unentgeltlicher Stellennachweis.  
Die Lehrcurse währen 3—5 Mo-  
nate. Schulgeld in den ersten beiden  
Abtheilungen monatlich 10 Mark, in  
der Handelsschule 20 Mark. Aus-  
wärtige erhalten in Schulhause  
billige Pension. Prospekte mit voll-  
ständigen Lehrplänen versenden wir  
franko. Aufnahme neuer Schüler-  
innen am 1. u. 15. in jedem Monat.  
**Frau Erna Grauenhorst,**  
Vorsteherin, **Berlin, Wilhelmstr. 10.**

**Ottomanen**

in **Bläusch** und **Stoff, Sophas,**  
**Stühle, Fußbänken, Dreh-  
stühle, Gardinensäume** u. **Roset-  
ten** empfiehlt

**Bernhard Rau.**

Gleichzeitig empfehle ich mich zur  
Anfertigung der **letzgebaren Ma-  
traken** und stehe eine solche zur gefl.  
Ansicht bei Obigem.

Große Ersparniß an  
**Zeit**  
**Mühe**  
und  
**Arbeit**

erzielt man durch den Gebrauch  
von  
**Gehmig-Weidlich-Seife**  
aromatisch.

Zu haben in **Eibenstock** bei:  
**Bernh. Löseher,**  
**Rich. Schärer Nechl.,**  
**Gust. Emil Tittel,**  
**Emma verw. Hendel.**

Per 31. Dezember 1900 eine  
**Wohnung**  
von mindestens 6 Zimmern nebst  
Küche und Zubehör gesucht.  
Rechtsanwalt von **Einsiedel.**

**Für Magenleidende!**

Allen denen, die sich durch Erfüllung oder Ueberladung des Magens, durch  
Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder  
durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

**Magenkatarrh, Magenkrampf,**  
**Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung**  
zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche  
Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

**Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der  
Hubert Ullrich'sche Kräuterwein**

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig bestimmten Kräutern  
mit gutem Wein bereitet und bewirkt den Verdauungsorganismus  
des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt Stö-  
rungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von verdorbenen, krank-  
machenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweines werden Magenleiden meist schon  
im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung anderen schen-  
nen, ähnen, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Symptome, wie: **Kopf-  
schmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Reibheit mit Erbrechen,**  
die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden  
oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

und deren unangenehme Folgen, wie **Verklebung,  
Kolikschmerzen, Herzklappen, Schlaflosigkeit,**  
sowie **Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortaderstamm (Hämorrhoidalleiden)**  
werden durch Kräuterwein rasch und gesund beseitigt. Kräuterwein besitzt **Ver-  
daulichkeit,** verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt  
durch einen leichten Stuhl unzulässige Stoffe aus dem Magen und den Gedärmen.

**Sageres, bleiches Aussehen, Blutmangel,  
Entkräftung**

sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blut-  
bildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gän-  
zlicher **Appetitlosigkeit,** unter **nerbiger Abspannung** und **Gemüthsverstimmung,**  
sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten,** stehen oft solche Kranke  
langsam dahin. **Kräuterwein** giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen  
Impuls. **Kräuterwein** steigert den Appetit, befördert Verdauung und Er-  
nährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blut-  
bildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Lebenslust.  
Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

**Kräuterwein** ist zu haben in Flaschen à M. 1.25 und 1.75 in **Eibenstock,**  
**Schönheide, Schwarzenberg, Johannegegend, Schneberg, Aue, Köhritz,**  
**Adewitz, Falkenstein, Särenwalde, Auerbach, Treuen, Leutenfeld** usw.  
in den Apotheken.

Auch versendet die Firma **„Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 82“**  
3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands  
porto- und frisco.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.  
Man verlange ausdrücklich  
**Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.**

Wem Kräuterwein in fein abgemessenen: kleine Flaschen à 50 C., Wein-  
speit 100 C., Gläsern 100 C., Rothwein 200 C., Edelweiss 150 C., Bier 200 C., Pfanne 50 C., Zin-  
nblech 100 C., anerkt. Kräutergelb, Grünkrautgelb, Rotkrautgelb à 10 C. Jede Flasche  
enthält ein Glas!

**Zur gefl. Beachtung!**

Halte meine **Obstweine,** als:  
**„ Erdbeerwein,**  
**„ Johannisbeerwein,**  
**„ Himbeerwein,**  
**„ Stachelbeerwein,**  
**„ Brombeerwein,**  
**„ Heidelbeerwein u.**  
**„ Apfelwein**  
in Schoppen sowie in Flaschen dem  
geehrten Publikum bestens empfohlen.  
Nachachtungswoll  
**Emil Siegel, Conditorei.**

**Achtung!**

Deute Sonnabend halte ich mit einer  
Sendung versch. Sorten **Birnen,**  
**Weintrauben, fr. Eier** auf dem  
Neumarkt feil. **Auguste Möckel.**

Für Mk. 10.80 versendet  
**Molkerei-Süßrahm-  
Tafelbutter**  
in Postkolli von Netto 9 kg geg. Nachnahme  
in **KELLER'S Nachf. Biberach** Würtbg

**Weintrauben,**

**Birische, Blaumen, Melonen,  
Tomaten, Weizenbirnen, Ret-  
tigbirnen, Roth- u. Weißtraut,  
Wirsing, Sellerie, fr. Senf- u.  
Schälgurken, selbsteingeschnit-  
tenes Sauerkraut** empfiehlt  
**R. Eszmann.**

**Frische Böttlinge** empfiehlt d. Ob.

**Lebende Karpfen**

empfiehlt  
**Max Steinbach.**

Achtung ein illustriertes Unterhaltungsblatt.

**Veteranen!**

Zu dem heutigen Gedentage **Abends 9 Uhr** bei Kamerad **Ernst  
Mittelbach, 1 Treppe:**  
**gemeinschaftliche Unterhaltung.**  
**Mehrere Kameraden.**

**Kirchen-Chor.**

**Donnerstag, den 6. September a. e., Abends 8 Uhr, im  
Feldschlößchen**  
öffentliche  
**Musikalische Abend-Unterhaltung.**  
Der Reinertrag ist für unsere deutschen Verwundeten in  
Ostasien bestimmt.

**Gasthof zur Forelle, Blauenthal.**

**Mittwoch, den 5. September, von Nachm. 5 Uhr ab**  
**Garten-Concert**  
mit darauffolgendem Ball,  
gepielt von der gesamten Auer Stadtkapelle, wozu ergebenst einladet  
**C. Jacob.**  
NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

**Gasthof grüner Baum, Carlsfeld.**

Nächsten **Sonntag und Montag, den 2. und 3. September:**  
**Großes komisches Gesangs-Concert**  
im Gastzimmer. **Dienstag, den 4. September im Saal**  
**Grosse Soirée**  
des **1. Karlsbader Variété-Ensembles.**  
Direktion: **Melli Feld.**  
Die weibliche Feuermehr. Die weiblichen Männen. Die weiblichen Jockeys.  
Damen-Trio, einzig in seiner Art.  
Herr **Berge,** früher Mitglied der **Kohweiner Sängler.** Herr **Matth,** mo-  
derner **Dumorist.** Herr **Foide,** drastischer **Dumorist.** **Jonas Nigo,** un-  
garischer **National-Tänzer.** **Tom,** urkomischer **musikalischer Regier-Clown.**  
Dierzu ladet freundlichst ein  
**Albin Grünler.**

**Zu verkaufen!**

**Fisch, Pult, Kommode, Koffer,  
Bank, Wirtschaftssachen, Näh-  
faden, Vogelbauer, ausge-  
stopfte Prachtvögel, Tschin,  
Nachthauben.**  
**Alban Ed. Meichsnor.**  
Langestraße 19, oben.

**Feldschlößchen.**

Morgen **Sonntag, v. Nachm. 4 Uhr**  
**starkbesetzte Ballmusik,**  
wozu ergebenst einladet  
**Emil Scheller.**

**Deutsches Haus.**

Morgen **Sonntag, v. Nachm. 4 Uhr**  
**starkbesetzte Ballmusik,**  
wozu ganz ergebenst einladet  
**August Meichsnor.**

**Schützenhaus.**

Morgen **Sonntag, v. Nachm. 4 Uhr**  
**starkbesetzte Ballmusik,**  
wozu ergebenst einladet  
**G. Hecher.**

**Sächsischer Hof, Wolfsgrün.**

Morgen **Sonntag, v. Nachm. 4 Uhr**  
**starkbesetzte Ballmusik,**  
wozu ergebenst einladet  
**Ernst Döhner.**

**Schönheiderhammer.**

Morgen **Sonntag, v. Nachm. 4 Uhr**  
**öffentliche Ballmusik,**  
wozu ergebenst einladet  
**Gustav Hendel.**

**Achtung!**

Verlaufe Sonnabend auf dem Neu-  
markt einen **Posten schöner Birnen,**  
5 Ltr. 50 Pf., sowie **Gurken, Roth-  
u. Weißtraut, M. Kluge.**

**Bühnhalle.**

Nächsten **Montag, den 3. Septbr.**  
**Schlachtfest**  
vorm. **Beilkeisch,** Abends **frische  
Wurst mit Sauerkraut.**  
Ergebenst ladet ein  
**Emil Unger.**

**N. S. Militär-Verein**

**Eibenstock.**  
**Sonntag, den 2. September, Nach-  
mittag von 3—5 Uhr Einzählung.**  
Restanten werden zum letzten Mal  
erinnert. **Der Vorstand.**

**Beamten-Verein.**

**Sonnabend, den 1. September**  
bfs. 18., Abends 8 Uhr

**Versammlung**

in der guten Quelle.  
**Vortrag:** „Unsere Reichskriegs-  
häfen Kiel und Wilhelmshaven und  
ihre Bedeutung nach Fertigstellung  
des Nordostsee-Kanals.“  
Um recht zahlreiches Erscheinen  
wird gebeten. **Der Vorstand.**

**Thermometerstand.**

Minimum. R. Maximum.  
29. Aug. + 5,0 Grad + 11,5 Grad.  
30. „ + 3,5 „ + 14,5 „

viertelj. 1  
des „M  
u. der M  
blafen“ t  
unsern E  
Rel  
M  
nur drin  
Ob  
lungen ein  
mit Bestin  
stark den  
was es h  
der Weite  
Theile der  
Port Art  
nommen.  
für seine  
werde im  
ausdehnen  
wünschen,  
Gelegenhe  
So  
eingleiter  
einen Box  
Verbindet  
der Frem  
Freien an  
und die  
aber auch  
bezüglich  
würden.  
dieses Bie  
Kaiserhofe  
Bemerkun  
Tatsache,  
nisi im W  
der Mäch  
vorhanden  
konnte.  
Man  
haglichkeit  
Politik im  
bedeutend  
Das wir  
gegen De  
gefallen.  
Kuge  
Amerikas  
wird fern  
aufolge A  
scharf da  
reichende  
ter China  
wird verla  
seiner Reg  
in Berlin  
net, daß  
allen and  
mit einem  
Friedens  
Admirale  
bisher ni  
glaubigun  
und nach  
war. In  
stimmten,  
Vornahme  
besitzen ab  
man aber  
die Frage  
Kaiser vo  
Staates g  
Malen te  
finden, be  
den Ver  
Enbl  
Kwang-hi  
nicht viel  
die ihm j  
von Schri  
nichts wi  
regelrechte  
äußerst ge  
schon nach  
bisheriges  
wesen ist